Objekttyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **130 (2004)**

Heft 47: **San Bernardino**

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Der Werkhof aus Betonelementen (1. Rang, Gebert Architekten und Strässler + Storck Architekten)

Zwei zueinander versetzte Höfe (1. Rang, Gebert Architekten und Strässler + Storck Architekten)

Werkhöfe und Stadtgärtnerei, Biel

(bö) Die bestehende Anlage stammt aus den 1960er-Jahren und wurde nur in den 1980ern mit einem Anbau an das Verwaltungsgebäude ergänzt. Für die Sanierung und den Teilersatz des Werkhofes veranstaltete die Einwohnergemeinde Biel einen zweistufigen Wettbewerb. An der Skizzenpräqualifikation beteiligten sich 49 Büros, 13 Projekte liess die Jury zum Projektwettbewerb zu. Das gesamte Verfahren wurde anonym durchgeführt.

Gebert Architekten und *Strässler + Storck Architekten* aus Biel setzten sich am Ende durch. Sie schlagen zwei U-förmige Höfe vor, die zueinander offen und versetzt sind. Im Gegensatz zu vielen Projekten, die häufig nur aus einer Ansammlung von Bauten bestehen, schaffen sie eine starke Gesamtfigur mit einer kleinen Hofabfolge, die sich am Ende gegen die Gleise öffnet. Die bestehenden Gebäudeteile der Gärtnerei und der Verwaltung werden dabei eingebunden. Die Fassade wird aus vorgefertigten Betonelementen vorgeschlagen, die sich um das ganze Ensemble ziehen sollen.

Die Jury bemerkt, dass mit Ausnahme eines Lagerteils auch die verlangte Etappierung gelingt. Das Projekt überzeuge durch eine hohe Funktionalität der gewünschten Nutzungen und die ausgezeichnete Setzung der Volumen, die Konstruktion und die Materialwahl lasse auf eine architektonisch eigenständige und dem Ort sehr angemessene Umsetzung schliessen.

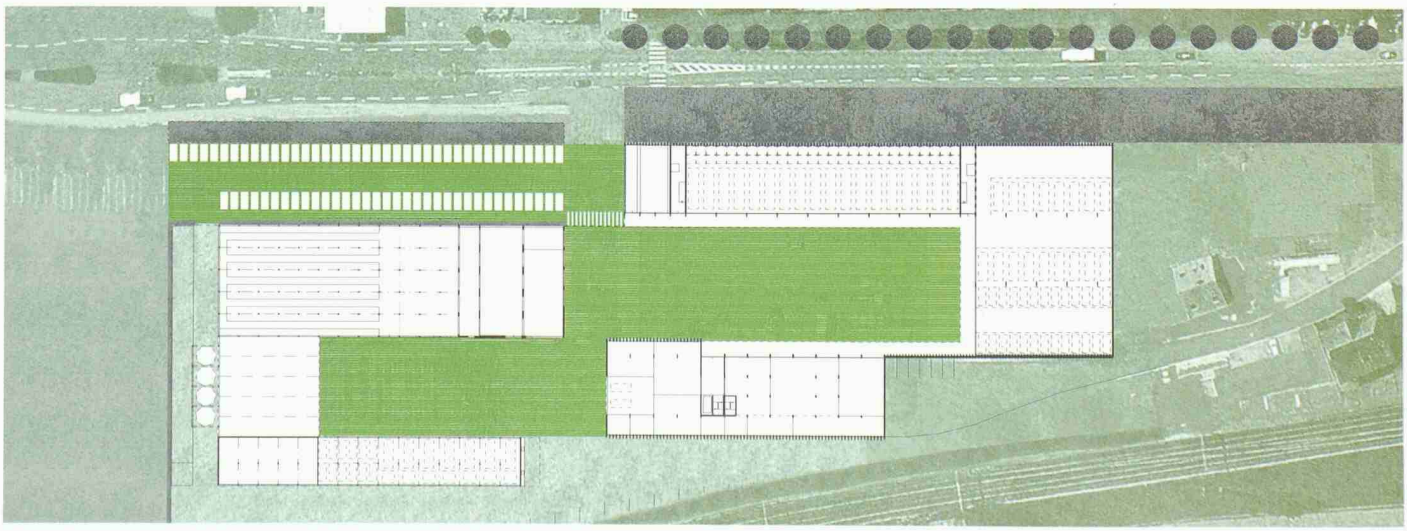
Preise

1. Rang / 1. Preis
Gebert Architekten, Biel; Mitarbeit: Jan Gebert, Philippe Reist; und Strässler + Storck Architekten, Biel; Mitarbeit: Hans Storck, Thomas Meier; Landschaftsarchitektur: Zulauf Seippel Schweingruber, Baden; Fassadenplanung / Tragkonstruktion: Feroplan Engineering, Zürich; Mitarbeit: Marco Augstburger, Markus Schmid

2. Rang / 2. Preis
wbarchitekten, Gian Weiss, Kamenko Bucher, Bern

3. Rang / 3. Preis
Joos & Mathis Architekten und imhof & nyffeler architekten, Zürich

4. Rang / 4. Preis
Niklaus Graber & Christoph Steiger, Luzern; Mitarbeit: Urs Schmid, Roland Stutz, Bastien Turpin, Susanne Wolf, Alex Zollinger

Preisgericht

Evelyn Enzmann, Architektin (Vorsitz); Barbara Schudel, Architektin; Beat Nipkov, Landschaftsarchitekt; Mathis Müller, Architekt; Jürg Saager, Leiter Hochbauamt (Ersatz); Urs Aufranc, Architekt; Ulrich Haag, Baudirektor; Urs Wassmer, Leiter Infrastruktur; Daniel Schneeberger, Technischer Berater Städteverband (Ersatz); Sylvan Kocher, Leiter Strasseninspektorat